

## Deutscher Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Kapital fl. 5,500,000.

Nachdem ich von der General-Agentur Stuttgart zum weiteren Agenten dieser Gesellschaft ernannt und von dem K. Oberamt Waiblingen für die Oberamtsbezirke Waiblingen und Schorndorf bestätigt worden bin, erlaube ich mir zum Abschluß von Versicherungen, bei dieser anerkannt soliden Gesellschaft höchst einzuladen.

Dieselbe versichert gegen Feuersgefahr Mobilien, Waren, Fabrikgeräthe, Endte-Vorräthe, sowie überhaupt alle beweglichen Gegenstände zu äußerst billigen festen Prämien, so daß unter keinen Umständen eine Nachzahlung stattfinden kann.

Zur Abgabe von Prospekten und Antragsformulären, sowie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft bin ich mit Vergnügen bereit.

Großheppach im August 1867.

Der Bezirks-Agent:  
**Ferd. Bühl, junior.**

### Für Mosterei- und Keller-Besitzer

billige, zweckmäßigste und dauerhafteste Einrichtung zum Einschlauchen von Getränken in den Keller, Rautschusshälften von 16 kr. an per Fuß, welche weder Breiter noch sonstige Unterlagen bedürfen, verkaufen

### Gebrüder Schieber

in Esslingen am Neckar

#### Schorndorf.

#### Dehndgras-Verkauf.

Die Unterzeichneten haben das Dehndgras von  $\frac{1}{4}$  Garten bei der Fabrik zu verkaufen.

Gebr. Gabler.

#### Winnenden.

#### Paulineupflege.

So der Herr will feiern wir unser Jahressfest Freitag den 30. August und laden dazu die Freunde unserer Anstalt aufs Herzlichste ein. Mittagessen im Hirsch.

Das Baumgut  $\frac{1}{4}$  Viertel 25,8 Ruten aus mehler Müller'schen Pflegeschaft, kommt nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus wiederholz zum Verkauf.

Der Kaufstättling kommt nach Umständen bleiben und wird bei einem annehmbaren Preis die Genehmigung abthalb ertheilt.

J. Ziegler, Kupferschmied.

#### Weiler.

Bei herannahender Mostbereitungszeit erlaube ich mir meine Rübmühlen, womit man einen Mann ersparen und täglich zwei Eimer mehr produciren kann, besonders den Mahltröpfchen zu empfehlen. Ferner habe ich ein- und zweispindlige Mostpressen vorrätig und 4 Eichen zu Mahlträgen passend, zu verkaufen.

Maier, Hammerschmied.

#### Dehndgras von 2 Morgen 1

Büchel-Wiesen auf der Au, hat zu verkaufen

Wittwe Elwanger  
zum Hirsch.

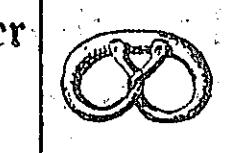
 Es werden 520 fl. gegen 350 fl. Versicherung in Haus und 725 fl. in Gütern zu 5 Prozent aufzunehmen gesucht, von wem? sagt die Redaktion.

Einen  $\frac{1}{2}$  Morgen Baumgut im Eichenbach verkauft sammt dem Obst-Ertrag wer? — sagt die Redaktion.

Nächsten Sonntag haben

### Baek-Tag

Kreis. Brügel. Bos.

 Sonntag.  
E. Junginger z. Sonne,

### Verschiedenes.

#### Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Merheim, 21. August. In Weitermerkingen (Gemeinde Dorfmerkingen) sind 18 Gebäude abgebrannt. Ausfall mindestens 30,000 fl.

Leipzig, 20. Aug. Aus Johann-Georgenstadt wird wieder von einem durchbaren Brandungsluck berichtet. Telegraphische Depesche des "Leipziger Tagblatts" zufolge ist nämlich am 19. August in der hochgelegenen Stadt zwischen 9 und 10 Uhr Feuer ausgebrochen, das, durch starke Lustung unterstützt, rasch um sich griff und so große Verherung anrichtete, daß gegen 3 Uhr Nachmittags, soweit die Nachrichten reichen, bereits zwischen zweihund und dreihundert Häuser niedergebrannt waren.

### Fruchtpreise.

Winnenden am 15. August 1867.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	nieders.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Kernen 1 Centner	—	—	—
Dinkel	5 11	5 3	4 52
Haber	5 40	5 35	5 28
Wizen 1 Simri	—	—	—
Gerste	1 36	1 30	1 16
Moggen	—	—	—
Ackerbohnen	2 36	2 30	—
Welskorn	1 48	—	—
Wizen	—	—	—
Erbsen	—	—	—
Linsen	—	—	—

Verdigirt, gebrüxt und verlegt von G. Maier.



Am Montag Nacht hat sich ein schwarzer Schäferhund verlaufen, welcher auf den Auf Chasseur geht. Der wirkliche Besitzer desselben wird ersucht, denselben dem Schäfer Dettle von Unterurbach gegen Belohnung zu überliefern. Zugleich wird vor Ankauf gewarnt.

# Anzeiger für Stadt und Land.

## Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nº 67.

Dienstag den 27. August

1867.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Pfechmeister Zeugmied Maier in Schorndorf die Besugniß zum Pfechten der Gewichtstücke aus Messing oder aus Bronze, sowie von allen Grammgewichtsstücken ertheilt worden ist.

Den 23. August 1867.

K. Oberamt. Zais.

An die Schultheißenämter. Da demnächst die Geschworenen-Liste für das nächste Jahr zu fertigen ist, so werden die Schultheißenämter erinnert, zur Ansertigung der Urlisten nach Maßgabe des Art. 59, 60, 61 und 63 des Schwurgerichtsgesetzes vom 4. August 1849 zu schreiten, welche sofort gemäß dem Art. 64 auf dem Gemeindehaus 8 Tage lang aufzulegen und hiernächst die angefertigten — beziehungsweise berichtigten — Listen (Art. 65 und 66) nebst dem Gutachte des Gemeinderaths (Art. 66 Abs. 2) und der sonst etwa erwachsenden Akten ohne Verzug hieher vorzuzeigen, indem diejenigen Listen, welche bis 1. Oktober nicht eingekommen sind, durch Postboten abgeholt würden.

Dem kaum erwähnten Gutachte des Gemeinderaths ist zugleich ein Zeugniß darüber anzuhängen, daß die Vorschrift des Art. 64 eingehalten worden ist.

Schorndorf den 26. August 1867.

K. Oberamtsgericht. Bellnagel.

#### Schorndorf.

Die Witwe des Mattheus Friedrich Hottmann von hier hat sich entschlossen, ihre Eigenschaft bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer bei der Kirche,

$\frac{4}{5}$  Morgen 21,7 Rth. Gemüse-, Gras- und Baumgärten auf dem Wall, neben Wilh. Obermüller und Gottl. Dittel,

1 Morgen Acker im Schlichtweg,

$\frac{1}{2}$  M. 8,2 Rth. Acker in der Grafenhalde,

$\frac{1}{2}$  M. 14,2 Rth. Wiesen auf der Au,

$\frac{1}{2}$  M. 11,5 Rth. Baumwiese auf der Erleu

im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Die Aufstreichsverhandlung findet

Montag den 2. September

Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathause statt, wozu Kaufs-

liebhaber eingeladen werden.

Den 26. August 1867.

Stadt Schultheißenamt.

Frasch.

#### Schorndorf.

Am nächsten Samstag wird im Hause der Mathe. Hottmanns Witwe eine Fahrnißauktion ge-

genüber baare Bezahlung abgehalten, wo-

bei vorkommt: Bücher, Bettgewand, Leinwand, Metz., Zinn-, Kupfer und Eisen-, Blech- und Holzern - Geschirr, Porzellain, Schreinwerk, Fass- und Band-

geschirr, eine 5-fäßtige Stand, 2 Feld-

geschirre, 1 Kühwagen, Pfug u. Egge, 2 Kühe, Früchte, Heu und Stroh und allerlei Hausrath.

Bon 4 Morgen Wiesen und 1 All-  
mandstücke verkauft das Dehndgras

Apotheker Palm der Alster.

Bon einem Morgen Wiesen auf der Au verkauft das Dehndgras

Christian Zindel.

#### Schlafstelle-Gesuch.

Für einen ledigen Herrn wird ein Zimmer mit Bett u. gelucht, wo möglich in der oberen Stadt. Von wem? sagt die Redaktion.

### Frühes und gutes Aufles- Obst kaufst stets

**W. Häberle.**

Das Heugras von 3 Viertel Wiesen hat zu verkaufen

Dorothea Hottmann.

## Landwirthschaftlicher Verein.

### Lotterie.

Bei der heute urkundlich vorgenommenen Lotterie haben folgende Nummern gewonnen:

Loos-	Gew.-										
Nummer.											
37	204	1016	84	1636	184	2245	61	2914	129	3537	74
40	119	1035	191	1662	158	2252	30	2923	120	3553	230
109	75	1048	46	1704	252	2269	141	2934	26	3574	111
125	18	1054	190	1759	45	2292	144	2955	182	3584	35
130	40	1074	140	1784	38	2294	228	2974	246	3616	43
164	218	1084	244	1798	142	2310	127	2988	179	3617	146
165	94	1086	70	1809	125	2318	221	2991	128	3618	71
176	198	1108	3	1824	65	2354	8	2997	212	3629	225
193	69	1134	233	1836	165	2356	251	3028	232	3642	118
195	67	1139	22	1837	186	2377	31	3033	229	3657	54
236	178	1145	130	1846	101	2378	106	3039	160	3662	236
249	215	1175	238	1848	24	2379	193	3068	245	3664	137
251	242	1208	80	1873	32	2386	49	3079	93	3674	187
255	10	1209	143	1878	78	2399	48	3094	50	3680	148
293	138	1226	192	1879	88	2403	214	3095	29	3693	19
307	197	1241	58	1886	27	2407	145	3102	116	3705	81
316	209	1256	131	1933	227	2412	100	3181	98	3753	36
328	13	1277	163	1935	180	2424	231	3225	33	3769	57
427	73	1289	44	1958	87	2439	164	3245	172	3770	123
430	2	1311	181	1968	156	2474	63	3295	185	3776	210
478	161	1334	91	1978	167	2489	12	3314	196	3780	41
482	42	1359	97	1988	249	2519	240	3322	112	3790	168
540	39	1388	72	2008	117	2529	174	3359	248	3792	177
579	14	1417	103	2012	4	2550	206	3381	17	3794	195
602	82	1443	68	2013	99	2555	213	3403	217	3796	157
646	169	1461	234	2048	37	2573	153	3405	226	3802	122
679	89	1471	132	2051	113	2602	201	3407	92	3811	66
736	104	1476	76	2090	205	2700	96	3425	170	3813	208
737	11	1498	56	2093	134	2707	126	3430	175	3818	194
746	152	1506	139	2127	220	2734	149	3450	222	3820	9
788	110	1518	34	2146	15	2771	23	3458	241	3821	28
853	109	1536	107	2161	59	2774	115	3473	5	3830	135
867	171	1541	150	2178	136	2799	159	3493	239	3843	64
906	211	1566	79	2223	83	2811	247	3503	219	3872	189
941	102	1593	162	2230	207	2814	121	3530	155	3891	51
957	53	1603	151	2235	16	2884	166	3532	114	3925	208

Die Gewinne sind binnen 14 Tagen abzuholen und werden innerhalb dieser Zeit nur von heute Dienstag Abend 5 Uhr und am Mittwoch Vormittags von 7—10 Uhr, sodann am Samstag und Sonntag, den 31. August, 1., 7. und 8. September Mittags von 12—2 Uhr auf hiesigem Rathause abgegeben.

Schorndorf, 24. August 1867.

Sekretär der Lotterie-Commission  
A. Simon.

### Unter-Urbach.

**D A N f f l i g u l l o g.**  
Die Unterzeichneter, welche bei dem neulich im Hause ihrer Nachbarin ausgebrochenen Brände mit ihren Habseligkeiten so sehr bedroht wurde, sieht sich veranlaßt, allen, welche ihr hessend beigestanden, insbesondere über der Gemeinde Oberurbach, die so schnell mit ihren Feuersprüzen vertheidigte, ihren Dank öffentlich auszusprechen.

Mutterhaus Jezehenders: Witwe.

Den Haber-Extrag von einem Stück im Hof verkauft.

Maler Steeger.

### Schorndorf.

Mein Baumgut hinter der Delmühle werde ich samt dem Obsterrtrag nächsten Montag den 2. September Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus im öffentlichen ehemaligen Aufstreich zum Verkauf bringen und lade Liebhaber hiezu mit dem Bemerk ein, daß sich das selbe auch gut abtheilen ließe.

Friedrich Holzwart, Delmühler.

### Grumbach.

Unterzeichneter hat 100 Stück Felgen, Spachen, 3 Langwieden, 1 Rabe und 1 starke eichene Deichsel zu verkaufen.

Johannes Wacker.

Das Heimdgras von  $\frac{3}{4}$  und von einem  $\frac{1}{2}$  Morgen Wiesen beim Feuersee verkauft.

### Hammert.

Plüderhausen.  
Bei Wilhelm Haag, Bäcker sind sehr schöne halbenglische Milchschweine bis Donnerstag den 29. August zu haben.

Gegen Husten und Heiserkeit im Halse, Verschleimung u. s. w. gibt es nichts Besser als die Stollwerck'schen Brust-Bombons.  
Man findet selbe in Original-Paketen a 14 kr. in Schorndorf bei Zöhs. Neil, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Winterbach bei J. F. Blinzig.

### Verschiedenes.

Mülhausen, 21. August. Wie telegraphisch gemeldet wird, hat in der verwichene Nacht eine heftige Feuerbrunst zwei große Gebäude der Spinnerei von Alfred Nageli u. Comp. in Mülhausen vernichtet. Der Schaden wird auf 2 Millionen veranschlagt. Etwa tausend Arbeiter werden durch das Unglück brodlos.

Obergünzburg, 20. Aug. Am 18. d. M. Nachts gegen 9 Uhr, entstand im Wohnhause des Söldners Franz Anton Herbin unverzüglich auf unbekannte Weise Feuer, welches dasselbe nebst Stadel, ebenso Wohnhaus und Stadel des Söldners Peter Hartmann nach kurzem Verlauf sammt Inhalt einzog. Leider sind bei diesem Brände drei Menschen um ihr Leben gekommen, da in der Wohnung des Herbin dessen 18jähriger Sohn Sebastian, der 9jährige Knabe Michael und das 7jährige Hirtenmädchen Liwena verbrannt sind. Der Brandausfall wird verhältniglich auf 5000 fl. angegeben, während die Versicherung nur 3300 fl. schenkt.

Wien, 23. August. Die *Neue freie Presse* schreibt: Der definitive Abschluß einer Allianz zwischen Österreich und Frankreich ist gescheitert, weil Bayern und Württemberg die Errichtung eines Südbundes unter Anschluß an das zwischen beiden Kaisern geschlossene Bündnis abgelehnt haben.

Wien, 23. Aug. Der Kaiser Franz Joseph hat den Redakteur der *Patrie*, Dr. Arnould, in Salzburg empfangen und bei der Audienz geäußert, daß durch die Entreppe die Beziehungen zwischen Österreich und Frankreich stärker geworden seien. — Zahlreiche Ordensverleihungen haben stattgefunden — Das österreichische Correspondenzbüro verfügt, die in Salzburg gepflogenen Vorpar-

ters würden eine allseitige befriedigende und die Interessen des europäischen Friedens fördernde Verständigung herbeiführen.

Gotha, 20. Aug. Am 13. ds. wurden daher zwei Bürger von Waltershausen wegen fahrlässiger Tötung zu zwei, beziehungsweise Monaten Gefängnis verurteilt. Sie hatten die Schuld daran gehabt, daß sie vorher gescheiterte Untersuchung eines stark trütbaren Schweins unterlassen blieben, dessen Fleisch bei sämtlichen Geleisenden schwere Erkrankung, bei zweien sogar den Tod verursacht hatte. — Das Vorkommen der Trichinen in Mellingen veranlaßte unlängst die dortige Behörde zur Einschaffung der Vorsichtsmassregeln bei der Fleischzubereitung.

Petersburg, 16. Aug. Dem „N. F. B.“ wird aus Kertsch gemeldet, daß türkische Fahrzeuge 300 kaukasische Bergbewohner aus der Türkei nach dem Kaukasus zurückgebracht haben, und daß seitdem die neuen russischen Colonien von Plunderung und Mord heimgesucht worden sind, die Contrebande und die Einführung von Waffen sich verstärkt hat, die Frachten gestiegen sind und die Frauen wieder in die türkischen Harems verkauft werden.

London, 20. August. Von den in den abyssinischen Fesseln schmackenden Europäern bringt ein Brief des Consuls Cameron aus Magdala vom 18. Juni, den Charles Béder D'Essentlichkeit überließ, höchst untrübsame Kunde, obwohl der König Theodor durch die Augenhöhlen eines verwitterten Schädels. Steine und Bäume bewegten sich, und der Wind sprach ganz deutlich mit dem See, der an die Berge hinaufblühen wollte, wohin ihm große weiße Nebelmänner winkten. In der schwarzen Ferne war ein Gelispel von Millionen Jungen, aber allen, welche sprachen, schien weh und bang zu sein. Im Wasser schwieb es hin und her, und nichts wollte ruhig bleiben oder selig werden. Alles tanzte außerhalb seiner selbst und die Körper waren von ihren Geistern verlassen.

Der Förster erschrak vor dem heftigen Pochen, noch mehr aber erschrak er, als der Jäger in seine Stube trat. Dieser warf Sölle der Kiste, gesperrt werden, so müssen wir uns darein ergeben, den Hungertod zu sterben. Von dem Könige droht uns großer Gefahr. Er lebte nach weißer Männer Art. Die europäischen Arbeiter hat er, wie wir hören, außer dreien, von deren Freude er überzeugt ist, ins Gefängnis gesessen lassen und ist sich nur noch nicht recht bewußt, ob er sie wohl ungestraft tödten kann.

Glaube nicht, lieber Alter, daß ich wegen des Schießens komme! Ich weiß, Du hast Dich brav gewehrt und hast Deinem alten Freund die Freude auch vergönnt wollen. Bei dem Worte „Freund“ hatte er ihn in die Schulter fallen ließ:

„Glaube nicht, lieber Alter, daß ich wegen des Schießens komme! Ich weiß, Du hast Dich brav gewehrt und hast Deinem alten Freund die Freude auch vergönnt wollen. Bei dem Worte „Freund“ hatte er ihn in die Schulter fallen ließ: „Du willst sagen, ich gebe ihm einen, lieber Bruder, nicht wahr?“ versetzte Bartel mit seinem häßlichen Lachen. Der Förster schlug die Augen zu Boden. Sprechen und Schweigen war ihm gleich peinlich — sein böses Gewissen gab ihn in die Gewalt dieses Menschen. Nach einer Weile, während welcher sich Bartel an seiner Desmuthigkeit weidete, begann der Förster den Versuch, die Sprache auf einen andern Gegenstand zu bringen, oder wenigstens für einen Augenblick etwas abzuschwelen.

„Bei dieser Gelegenheit fällt mir ein,“ sagte er, „daß ich mich noch nie darum bekümmert

wegen da. „Rath einmal, warum Du heute noch das Vergnügen (dabei drückte er ihn wieder) hast, mich meine Aufwartung bei Dir machen zu sehen. Der graue Peter ist dran schuld, daß ich da bin.“

„Der graue Peter? der war ja vorhin gestorben selbst da.“

„So, so! Er war selber da, und was hat er denn gewollt, der graue Peter?“

„Zwei Hund hat er mir verkauft und gebebt hat er wieder, ich möchte ihn doch in Arbeit nehmen, sonst müßt er weit nach Bayern hinaus gehen und flohknackt werden. Ich hab ihm aber wieder rund

habe, warum sie den Peter "grau" heißen. Er ist doch noch ein Mensch von jungen Jahren." „Ja, Freund, das ist sol's Schan, sein Vater war auch so ein elender scheinherriger Tropf wie — Nun, der hat oben, wo man gegen den Kaiserhof zu hinauf geht, den schönen Hof g'habt, der jetzt noch der "grau" heißt. Da waren die Kronenthaler und Zwinger listenweis aufg'speichert.“

"So?" sagte der Förster; "davon sieht man dem Peter nichts mehr an."

"Läßt mich nur reden, Bruder! Also der Hof hat der graue Hof g'heiß'n. Und das war deswegen, weil dort einmal ein großer grauer Felsblock geradewegs vom Himmel herabgerollt ist gegen das Haus zu. Der Bauer war grad außen gestanden und hat's gesehen und sich dacht, in der nächsten Minute ist sein

Haus und was drinnen war, von demselben Block zerquetscht. So schnell is' gangn, daß er gar nimmer Zeit g'habt hat zum Beten. Wie aber manchmal der Teufel — wollt ich sagen, der heilige Schutzengel will, so bleibt der große Block grad vor dem Hof stehen und steht noch dort, wie Du ihn sehen kannst, kein halben Schuh davon. Nun, die geistlichen Herren, die schon lang einen Zahn gehabt haben auf die Kisten voll Kronenthaler, haben ihm g'sagt, das sei eine besondere Gnade von oben, und haben ihm so lange zugesprochen; bis er aus seinem eigenen Säckel eine Kirchbaut hat und einer eigenen Beneficaten und Cooperator dazu g'stiftet. Mittlerweil is er aber in böse G'schichten kommen; man hat allerlei g'munkelt von ihm und einem vierzehnjährigen Mädel drüber in der Bluman und das End davon war, daß er so ein sechs Jahr schweren Kerker kriegt hat. Er ist auch g'storb'n im Strafhaus, und da hat der Peter und die andern Kinder seine Stiftung wieder aufsechten wollen. Nicht allein aber, daß nichts mehr davon raus kriegt hab'n, haben's mit dem Processtren auch noch das Bissel zug'legt, was ihnen noch bleib'n war. Aber hat der Peter nichts mehr g'habt als die zwei Kühe, die ihm heuer dersürzt sind — und seine schöne Kiebel, die er zu aller Dummheit auch noch g'beirathet hat. Sonst ist er aber a braver Jert — hätt ich bald g'sagt — wenn er nicht a Wildschwein wär. Aber davon ist jetzt mit die Reb' — Ich will, daß der Peter ang'kett wird, und das als Wildabtreiber.“

"Was? als Wildabtreiber? da sollt er um fünfzig Neustreicher die ganze Nacht neben den Feldern rumlaufen und die Hirsch und Reh mit scharfer Katern versteuchen? das gibt seine Kiebel nie zu.“

"Warum nit gar Bruder, die is' froh drun! das steht sie immer noch lieber, als die leeren Schüsseln, wenn die Kinder in der Früh nach

ihrem Kästchen schreien. Der Peter wird Wildabtreiber, sag ich.“ „Ja, was soll ich denn mit dem alten Leonhard anfangen, der das Geschäft bis jetzt g'habt hat, der wird ja nachher brodlos.“

"Ei was, brodlos! den steckt Du unter die Holzarbeiter, Bruder!“

"Den Leonhard! der kann ja kein Weil mehr halten.“

"Als ob er was arbeiten müßt, wenn Du ihn auf Deiner Liste verrechnest! Hast Du nicht mehr als tausend Gulden Arbeitsgeld unterschreiben lassen, wo keiner einen Streich gethan hat, und das Geld in die Tasche gesteckt?“

Der Förster blickte in voller Verzweiflung nach der Decke, als ob von dort die Hilfe kommen sollte, die ihn von diesem Jäger befreite.

"Schan, Bruder," sagte Bartl und klopfte ihm wieder hrrablassend auf die Schulter, "schau, fürcht' Dich nicht so vor mir, ich bin ja dein Freund, aber folgen mußt Du schon! Nur schön folgen, Bruder! Also morgen läßt Du den Peter kommen, und sagst ihm, Du hast Dich über seine Kinder erbarmt und wolltest ihn zum Wildabtreiber machen und schwäfft ihm ein, daß er recht fleißig sein soll. Servus, Bruder!“

Damit schlug er dem Förster eine Derbe auf den Kopf und eilte davon.

(Fortschung folgt.)

lich, da ich nirgends Kraft und Ruhe fand, nach Indien ein, wo ich Dienste bei den Kolonialtruppen nahm. Über auch dort verfolgte mich Tag und Nacht das Bild meines Opfers, und als meine Dienstzeit zu Ende war, trieb es mich unüberstreichlich, nach Winschoten zurückzukehren und vor den Gerichten mein Gewissen durch ein Geständnis zu erleichtern.

Moige man mir die Buße auferlegen, die das Gesetz vorschreibt, und wenn ich auch zum Tode verurtheilt werde, so ziehe ich doch diese Strafe den Todes vor, die ich zwölf Jahre Tag und Nacht gefüllt habe.“ Nach dieser Erklärung, und nachdem sich der Bürgermeister versichert hatte, daß der Mann bei gesunden Sinnen war, wurde derselbe sofort den Gerichten überliefern. Man ist sehr gespannt auf den Ausgang dieser befreundlichen Sache.

In einem Hause in Berlin, das vor Kurzem vom Blitz auf unschöner Art getroffen wurde, wohnt ein alter tanber Schneider, der, als der Strahl mit furchterlichem Krachen auf das Haus niederfuhr, sehr ruhig in seiner Frau gefaßt haben soll: „Rieke, ich doch mal nach de Thüre — is' jlobe, es klooptemand.“

### Räthsel.

So lang Ihr noch zur Ersten zählt,  
Durst drauf, daß Ihr die Zweite wählt;  
Ihr laßt das Ganze, zart und fein,  
Als Zweite Euch zum Glücke sein.

Auflösung des Räthsels in Nr. 65:

### Tränen.

### Fruchtpreise.

Winnenden am 21. August 1867.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niederst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen 1 Centner			7	6		
Ötzel	5	18	5	9	5	1
Gaber	5	22	5	11	5	1
Waizen 1 Smari	1	36	1	32	1	20
Gerste	1	40				
Moggen	2	52	2	48	2	30
Äckerbohnen	1	48				
Welzkorn						
Wizen						
Erbsen						
Linsen						

Schorndorf den 20. Aug 1867.

Getreidegattungen.	Zahl der ver-kaufsten Centner.		Mittelkreis pro Centner.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen . . . .	31		7	42
Waizen . . . .				
Gerste . . . .				

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Maher.

# Anzeiger für Stadt und Land.

## Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N. 68.

Samstag den 31. August

1867.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Die Schultheißenämter

Schorndorf, Beutelsbach, Geradstetten, Haubersbronn, Hebsack, Hohengehren, Niedelsbach, Oberbergen, Rohrbach, Schnaitt, Steinenberg, Winterbach werden aufgefordert, den im Amtsblatt N. 52 verlangten Bericht in Betreff des Steuereinzugs umgehend zu erstatten, widrigfalls derselbe durch Wartboten abgeholt werden würde.

Schorndorf, den 28. August 1867.

R. Oberamt. Bais.

### Privat-Anzeigen.

#### Versammlung

Montag Abends 7 Uhr  
Seybold, Mezger.

Bericht über die Neutlinger Feuerwehrversammlung.

Für eine auswärtige Familie suche ich auf Martini ein solides Mädchen, welches im Kochen und den häuslichen Geschäften erfahren ist.  
Apotheker Grünzweig.

Schorndorf.  
Baumgut mit dem Ertrag.

Nächsten Montag den 2. Sept. kommt mein Baumgut im Ottildenberg, 1 Morgen, mit schönem Obst-Ertrag in' e'italmigem Aufstreich, Nachmittags 2 Uhr, zum Verkauf, wozu ich Kaufslebhaber einlade;

ferner:

am Dienstag 3. Sept. Vormittags 8 Uhr findet in der Verwaltung ein Verkauf statt: einer Partie leerer Säcke, ca. 6 gute Führlinge, tausende Packfässer, Packkisten, ein 4smrig Obstschäf, Bramtweinkelben, Solenhofer Dachplatten, Bienenkästchen, Gähr-Rohr zum neuen Wein, alt Eisen, Weinschlüche, Schlauchzuber, Herbststanden, Feldgeschirre, Fassdauben und Bodenstücke, Schnittwaar, einige Bettläden.

Auch ist der Weinberg in der Großenhalde und im Ramsbach noch feil bei

Jac. Fr. Veil,

#### Hohengehren. Afford.

Ueber die Herstellung eines Senkschachts und einer damit in Verbindung zu sezzenden Dohle an der Forstwärth- und Waldfüszenwohnung dahier wird am nächsten Montag den 2. September Vormittags 11—12 Uhr eine Alfords-Verhandlung in der Revierförsters-Wohnung vorgenommen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schorndorf den 28. August 1867.  
R. Kameralamt.

#### Schorndorf:

Matthäus Friedrich Holtmanns Witwe von hier verkauft am

Montag den 2. September  
Nachmittags 2 Uhr

im öffentlichen Aufstreich:

ein zweistockiges Wohnhaus bei der Kirche, 1 Morgen Acker am Schlichterweg,

5/8 M. 8,2 Rth. Acker in der Grafen-

halde,

5/8 M. 16,5 Rth. Baumwiese in der Erlen,

5/8 M. 14,2 Rth. Wiesen auf der Au,

5/8 M. 42,9 Rth. Acker auf der Ritterin,

1 Morg. 25,4 Rth. Weinberg und Baum-

acker im Grafenberg,

4/8 M. 44,2 Rth. Weinberg im Süder,

Kaufslebhaber wollen sich auf dem Rath-

haus einfinden.

Bemerkt wird, daß der Garten auf dem Wall nicht zum Verkauf kommt.  
Den 28. August 1867.  
Statthalteramt. Grasch.

#### Eschendorf.

In der Nacht vom 27.—28. August ist auf der Wärterstrecke N. 36 zwischen hier und Plüderhausen ein Kalb gefunden worden.

Der rechtmäßige Eigentümer wird hiermit aufgefordert, wegen Empfangnahme desselben innerhalb 8 Tagen bei der unterz. Stelle sich zu melden.

Den 30. August 1867.  
R. Bahnhof-Verwaltung.  
Beutter.

#### Adelberg.

Afford für Pflasterer.

Ueber die Anlegung einiger Ruten Kandel, sowie die Ausbesserung eines ältern Kandels ist ein Abstreich vorzunehmen, wozu lustragende Pflasterer auf Samstag den 7. September

Morgens 8 Uhr auf das hiesige Rathaus eingeladen werden.

Den 26. August 1867.  
Schultheißenamt.  
Dieterich.